



## Sicherheit!

Asyl: Quartiergeber sollen selbst für Sicherheit sorgen. **Seite 4**



## Opfertisch

Die ÖVP NÖ opfert unsere Kinder ihrem brutalen Sparkurs. **S. 11**



## „Brexit“

EU: Reformen sind notwendig, ansonsten droht „Öxit“. **S 7**

# Wir

# FPÖ

WIR LEBEN HEIMAT

# NIEDERÖSTERREICHER

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe 02 | Juli 2016

NACHRICHTEN AUS DEM FREIHEITLICHEN KLUB IM NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDTAG

## Sommer in NÖ

Die FPÖ Niederösterreich wünscht eine wunderschöne und entspannende Sommerzeit...



## Budget: UNSERE Leute bitte hinten anstellen!

Mikl-Leitner's Horror-Show im NÖ Landtag: Während sie für UNSERE Leute die finanzielle Bezuschussung bremst, freuen sich die Zuwanderer über einen wahren Geldregen...



Weitere Informationen im Blattinneren auf Seite 3!

## Wussten Sie, dass ...

### der „Brexit“ auch NÖ schaden kann?

**TURBULENZEN** Laut Wirtschaftsexperten Gottfried Haber von der Donau-Uni Krems führt der „Brexit“ zu Unsicherheiten und Turbulenzen, auch in Niederösterreich kann der beginnende Wirtschaftsaufschwung wieder gedämpft werden. Somit kann es zu weiteren Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt und auch in der Wirtschaftsleistung kommen. Niederösterreich hat derzeit ein Exportvolumen von 530 Millionen Euro, dieses sollte bis 2021 auf ca. 700 Millionen Euro steigen.



## Gottfried Waldhäusl: „Gründliche Kinder hungern müssen“

**SPARKURS FÜR NIEDERÖSTERREICHER:** Während immer mehr Landsleute ihren Gürtel drastisch enger schnallen müssen...

## INFORMATION

### Infos zum Budget des Landes Niederösterreich

**Zahlenspiele** Der Voranschlag 2017 sieht Einnahmen von 8,37 und Ausgaben von 8,63 Milliarden Euro vor. Die Ausgaben steigen gegenüber 2016 um 5,6 Prozent, die Einnahmen um 5,2 Prozent. Die Finanzschuld des Landes macht insgesamt 4,139 Milliarden Euro aus.

Der größte Teil der Brutto-Ausgaben entfällt wie im Vorjahr mit 49 Prozent auf Gesundheit und Soziales, Landeskliniken und Pflegeheime (4,43 Milliarden Euro). 17 Prozent der Ausgaben (1,53 Milliarden Euro) sind für Unterricht, Erziehung und Sport eingeplant. 13 Prozent (1,15 Milliarden Euro) für Wohnbau, Straßen- und Wasserbau, Verkehr, Wirtschaftsförderung und Dienstleistungen. Neun Prozent (808 Millionen Euro) stehen für öffentliche Verwaltung und Sicherheit zur Verfügung, zwei Prozent (209 Millionen Euro) für Kultur.

## Sparen muss sein, aber 400 Mio für Asylanten

Nein der FPÖ zu Lügen-Budget 2017, das auf dem Rücken unserer Kinder und Enkelkinder ausgetragen wird...

**B**ereits zum 19. Mal diskutiere ich in diesem Haus über das Landesbudget, doch ein derartiger landes- und bürgerfeindlicher Voranschlag wie für 2017 ist mir noch niemals vorgelegen! Im eigenen Haushalt, sprich für die ‚eigenen Kinder‘ wird drastisch gekürzt, während die Kassa für die Asylwerber und Asylanten prall gefüllt ist“, so FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl in der Generaldebatte. „Diesem ‚Budget des Grauens‘ werden wir Freiheitlichen definitiv nicht zustimmen!“

Wenn sich die Finanzverantwortliche Mikl-Leitner in ihrer Rede beim Steuerzahler bedankt, ist das der blanke Hohn: Denn sie gibt unser aller Geld mit beiden Händen woanders aus, während man die eigenen Menschen nicht achtet“, kritisierte Waldhäusl scharf. „Und für mich ist eine Grenze dann überschritten, wenn die ‚eigenen Kinder‘ – sprich: die Niederösterreicher - hungern müssen. Das ist mittlerweile der Fall und wird sich im nächsten Jahr noch verschärfen.“ Mehrkosten im Kulturbereich von 70 Millionen Euro, weitere

400 Millionen für den Asylbereich, während etwa der Budgetbereich „Hilfe für Familien in Not“ um 700.000 Euro heruntergefahren wird! Waldhäusl: „Ich frage mich ernsthaft, was mit dieser ÖVP eigentlich los ist?“

Hart ins Gericht ging Waldhäusl mit Mikl-Leitner hinsichtlich der Bedarfsorientierten Mindestsicherung: „Im entsprechenden Gesetz heißt es dezidiert, dass die Gemeinden hier NICHT zur Kassa gebeten werden. Jetzt sind plötzlich 25 Millionen Euro budgetiert, die von den Kommunen aufgebracht werden müssen. Es ist keine Art, erst im Bund etwas zu verbocken, dann nach Niederösterreich zu kommen und die Gemeinden ungeniert auszubluten...“

Auch im Seniorenbereich gibt es im kommenden Jahr deutlich weniger Unterstützung. Maßnahmen im Interesse der älteren Generation in NÖ (Veranstaltungen und diverse Aktivitäten) werden 2017 mit nur noch 409.000 Euro gefördert, das sind um 2,1 Millionen weniger als 2015.



, werden die Leistungen für die Zuwanderer deutlich und regelmäßig erhöht.

Auch der Wohnbau ist von den Zuwendungen für Asylberechtigte massiv betroffen: Im Bereich Wohnbauförderung, Sonderwohnbau bzw. Wohnbeihilfen steigen die Kosten von 0 (2015) auf ca. 15 Millionen Euro. Auch hier gilt: Während sich der Mittelstand das Wohnen immer weniger leisten kann, werden die Zuwanderer mit Steuergeld überhäuft.

Neben den Asylberechtigten zählt auch der Kulturbereich zu Mikl-Leitner's Liebkindern: Hier kommt es inklusive der neuen Museen („Museum NÖ“ in St. Pölten bzw. „Galerie NÖ“ in Krems) zu einer Steigerung von 2016 auf 2017 von 70 Millionen Euro.

„Das Lügen-Budget für 2017 lässt einen die Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes schwarzsehen! Denn zum Schuldenstand von 4,1 Milliarden Euro kommen noch die Kosten für Sonderfinanzierungen bzw. Leasingprojekte in der Höhe von 3,5 Milliarden Euro dazu, diese sind im Budget gar nicht erwähnt“, rechnet Waldhäusl vor. „Wir sagen daher ‚Nein‘ zu einer Politik, die auf dem Rücken unserer Kinder und Enkelkinder ausge tragen wird!“



## VERSCHULDUNG

Die ÖVP Niederösterreich macht Politik auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder. Die Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner beträgt bereits jetzt 4.868 Euro, das Land NÖ ist mit 7.941.000.000 Euro verschuldet...



KO Gottfried WALDHÄUSL

## Gedanken des Klubobmanns

### Mikl-Leitner fährt NÖ an die Wand

**Horror-Show** Bei der Erstellung des Voranschlags für 2017 zeigt die neue Finanzverantwortliche Mikl-Leitner ihr wahres Gesicht! Unsere Leute werden in finanzieller Hinsicht den Wölfen zum Fraß vorgeworfen, während Asylwerber mit Abermillionen an Steuergeld überschüttet werden.

### 700.000 Mio. Euro weniger für arme Familien

Gleich 200 Millionen Euro sind für den Flüchtlings-, Asyl- und Integrationsbereich veranschlagt. Zum Vergleich: Dem riesigen Bereich für familien- bzw. sozialpolitische Maßnahmen und der wichtigen Jugendwohlfahrt werden im kommenden Jahr auch nicht mehr zugesprochen! Beispiel gefällig: Dem Budgetpunkt „Hilfe für unsere Familien“, der unverschuldet in Not geratene Familien unterstützen soll: 2017 macht die finanzielle Bezuschussung um 700.000 Euro weniger aus als noch im Vorjahr!

Bleibt zu sagen: Es kostet eben seinen Tribut, das Sozialamt der Welt zu spielen...

Euer Gottfried Waldhäusl

## Punktmeldungen aus dem Land:

### ● Asyl: Runder Tisch als voller Erfolg

Mit der Willkommenskultur haben die politischen Verantwortungsträger zahlreiche Probleme in unser Land importiert. Niederösterreich und sei-



ne Gemeinden leiden seither unter der steigenden Kriminalität und den unkultivierten Verhaltensweisen vieler Scheinasylanten.

Auch in Waidhofen an der Thaya halten sich mittlerweile über 200 Asylwerber auf. FPÖ-Vzbgm. und Klubobmann Gottfried Waldhäusl steht für eine konstruktive Politik des Miteinander - und lud kurzerhand Vertreter politischer Parteien, Hilfsorganisationen, Diakonie sowie Quartiergeber zu einer sachlichen und lösungsorientierten Diskussion mit breiter Bürgerbeteiligung. „Der Runde Tisch war ein voller Erfolg! Ich kann mir vorstellen, derartige Maßnahmen auch bei anderen Thematiken zu ergreifen...“

### ● Gesundheitssystem steht am Abgrund

„Das niederösterreichische Gesundheitssystem steht am Abgrund“, so FPÖ-LAbg. Ing. Martin Huber. „Massiver Ärztemangel, Wegrationalisierung von Spitalsabteilungen, aus 32 Rot Kreuz- und Samartierbund-Stationen werden 2017 acht Versorgungsregionen etc. Gleichzeitig wird immer mehr Geld in die Gesundheit hineingebuttert, das Geld muss endlich wieder beim Patienten ankommen.“

# Mehr Sicherheit durch die Asyl-Quartiergeber

**In den letzten 15 Monaten kam es in Niederösterreichs Asylquartieren zu 167 (!) Anzeigen wegen Körperverletzungen, die Kosten für die Polizeieinsätze sind enorm. Betreuungseinrichtungen und Quartiergeber sollen selbst für Sicherheit sorgen.**



► **KÖNIGSBERGER:** Übergriffe in und um Asylquartiere kosten dem Steuerzahler viel Geld.

**U**m künftig die Straftaten bzw. Konfliktsituationen in und rund um Asylantenunterkünften zu verringern, sind die Unterkunftgeber und die Betreuungsorganisationen angehalten, selbst für mehr Sicherheit zu sorgen“, so FPÖ-LAbg. Erich Königsberger.

Die Zahlen sprechen für sich: Allein 2015 wurden in und im Umfeld von Asyl- und Transitunterkünften in NÖ 371 Polizeieinsätze verzeichnet, in den ersten drei Monaten dieses Jahres waren es 209. Österreichweit musste die Exekutive im gleichen Zeitraum gleich 5.000 Mal einschreiten. Dabei waren in Niederösterreich im Vorjahr 1.163 und von Jänner bis März 2016 606 Polizisten im Einsatz! „Es steht also schwarz auf weiß fest, dass von derartigen Unterkünften eine massive Sicherheitsgefährdung ausgeht“, argumentiert

Königsberger im Budget-Landtag. „Die Kosten für die Polizeieinsätze in diesen 15 Monaten, die hier den Steuerzahlern entstanden sind, werden mit rund einer Million Euro beziffert...“

Die Unterkunftgeber sollen nun selbst für mehr Sicherheit sorgen: Etwa mit entsprechenden Hausordnungen mit Verhaltensregeln und eine Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr, wo sich die Bewohner in ihren Räumen aufzuhalten haben. „Sowohl sie als auch Betreuungsorganisationen erhalten wesentliche öffentliche Gelder, sie sind daher in die Pflicht zu nehmen“, argumentierte Königsberger im Budget-Landtag. „Die Betreuer müssen die Anwesenheitspflicht sowie die Einhaltung der Hausordnung bzw. des Waffenverbots kontrollieren, Begleitung zu Ämtern vornehmen etc.“ Ein dahingehender FPÖ-Antrag wurde aber abgelehnt!





# Mutter des Asylchaos wütet jetzt in NÖ!

## Kein Vertrauensbonus für Mikl-Leitner! Freiheitliche erteilen der landesfeindlichen Innenministerin eine klare Absage

Seit April ist Mikl-Leitner als Finanzverantwortliche in NÖ aktiv. Für Klubobmann Gottfried Waldhäusl kein Grund zum Jubeln: „Siese hat sich bereits in ihrer Funktion als Innenministerin landesfeindlich bewiesen. Das Sündenregister der Pröll'schen Ziehtochter zeigt, wie skrupellos sie über die Bevölkerung drüber

fährt“, so Waldhäusl. Neben dem Asylchaos leidet NÖ unter einem Sicherheitsnotstand. 1200 Straftaten von Asylwerbern und 21.500 Überstunden der Polizei pro Woche (!) stehen 21 Postenschließungen gegenüber. „Mikl-Leitner ist eine Gefahr für unser Bundesland“, warnt Waldhäusl vor weiteren Rundumschlägen. 



LPO Dr. Walter ROSENKRANZ

## Recht muss Recht bleiben

### Briefwahl muss stark eingeschränkt werden

**Urnengang!** Für ihre Anfechtung der Bundespräsidenten-Stichwahl ist die FPÖ zuletzt von denen, die bei jeder Gelegenheit den Rechtsstaat hochheben, als schlechter Verlierer medial gescholten worden. Dem Rechtsstaat hat sie jedenfalls einen Gefallen getan.

### Neuaustragung ist kein Ruhmesblatt für Österreich

Der Umgang mit Wahlkarten, Praktiken beim Stimmenaushalten und die Beurkundung der Wahlergebnisse ließen selbst Experten die Haare zu Berge stehen. Eine Neuaustragung der Stichwahl ist kein Ruhmesblatt für Österreich – besser gesagt: die Notwendigkeit einer Neuaustragung. OSZE-Wahlbeobachter bei der Wahlwiederholung sind dagegen keine Katastrophe, sie waren auch schon beim ersten Wahldurchgang mit dabei. Der Ausgang der Bundespräsidentenschafts-Wahlwiederholung ist klarerweise ungewiss. Zumindest sollten aber alle aus dem Fall gelernt haben: Die Briefwahl muss stark eingeschränkt werden!

Euer Walter Rosenkranz

[www.fpoe-noe.at](http://www.fpoe-noe.at)



## DIE 7 MIKL-LEITNER TODSÜNDEN

### Das Sündenregister der Pröll-Ziehtochter

- ▶ 2015 über **1200 Straftaten** von **Asylwerbern** in **NÖ**
- ▶ **Keine Registrierungen** an den Grenzübergängen
- ▶ **Transportservice für Migranten** – staatlicher Shuttledienst nach Deutschland
- ▶ **Durchgriffsrecht** – Aushebelung der Autonomie des Landes und der Gemeinden
- ▶ **Schließung** von 21 **NÖ Polizeidienststellen**
- ▶ Seit 2010 **minus 289 Polizeifahrzeuge** in **NÖ**
- ▶ **21.500 Überstunden** der Polizei 2015 in **NÖ** – Beamte an der **Grenze der Belastbarkeit**



## Sieg für den Rechtsstaat

### FPÖ ist gerüstet für den Wahlkampf

**Erboste Richter!** Der Entscheid des Verfassungsgerichtshofs (VfGH) ist ein Gewinn für den Rechtsstaat, die Demokratie und die Bürger! Danke an alle, die Ungereimtheiten an uns herangetragen haben und auch an die Wahlbeisitzer für die Courage, womit die Rechtswidrigkeiten aufgedeckt werden konnten.

### Norbert Hofer wird der nächste Bundespräsident

Fakt ist, dass Wahlbehörden gesetzeswidrig gehandelt haben. „Die Wahlbehördenleiter haben mit unbefugten Personen - ohne Einladung der Wahlbeobachter - Briefwahlkarten aussortiert und für nichtig erklärt. Und das sieht das Gesetz nicht vor, es kann alles Mögliche passiert sein, auch eine Manipulation. Die VfGH-Richter waren erstaunt und erbost und sie haben klare Worte gefunden...

Wir haben den Beweis erbracht, dass die FPÖ die Verfassung und Rechtsordnung schützt“. Die FPÖ ist für den bevorstehenden Wahlkampf personell, organisatorisch und finanziell vorbereitet. Wir sind überzeugt, dass Norbert Hofer als Sieger hervorgeht.

Euer Herbert Kickl

# Hafenecker: Alkolocks sind der richtige Ansatz

**Verlust des Arbeitsplatzes nach einer Führerscheinsabnahme wird ausgeräumt, Abschreckung für Alko-Lenker bleibt**

**D**ie angekündigte Einführung von Alkolocks ab 2017 wird von der FPÖ begrüßt“, kündigt NAbg. Christian Hafenecker, MA, die Unterstützung der Freiheitlichen für das Vorhaben von SPÖ-Verkehrsminister Leichtfried an. „Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt und muss daher harte Strafen nach sich ziehen. Für viele Menschen, die zum Erreichen des Arbeitsplatzes oder auch im Beruf selbst auf das Auto angewiesen sind, hat der Entzug des Führerscheins aber oft auch den Verlust des Arbeitsplatzes zur Folge. Mit den Alkolocks als alternatives Bewährungssystem wird diese existenzbedrohende Folgeerscheinung, die nicht Teil der gesetzlichen Sanktion ist, ausgeräumt“, so Hafenecker.

„Mit den Alkolocks und der Übernahme der

hierfür anfallenden Kosten durch den jeweiligen Lenker wird die Bestrafung für dieses Vergehen präzisiert, ohne dass deren Abschreckungscharakter verloren geht, deswegen wird die FPÖ diesen Vorstoß auch befürworten“, erklärt Hafenecker.



**HAFENECKER:** Alkolocks retten Existenzen.

# Höbart: Asylwerber außer Rand und Band

**Massive Sicherheitsgefährdung für unsere Bevölkerung! Kriminalität explodiert, jeder zweite Asylwerber wird angezeigt**

**D**ie jüngst veröffentlichte Kriminalstatistik spiegelt das enorme Gewaltpotential, das von Asylwerbern ausgeht, wieder. Jeder zweite wird angezeigt. 2015 musste die Polizei mehr als 5000 Mal ausrücken, um Übergriffe in Asylunterkünften zu schlichten. In einer parlamentarischen Anfrage will FPÖ-NAbg. Ing. Christian Höbart nun Details aus seinem Heimatbezirk Mödling erfahren.

„Wer sich aufführt wie in der Steinzeit und unser Gastrecht missbraucht, der hat bei uns nichts verloren“, argumentiert Höbart. Aus einer parlamentarischen Anfrage geht hervor, dass vor

allem nordafrikanische Männer zwischen 18 und 35 Jahren in der Kriminalstatistik führend sind. In seiner Anfrage erfragt Höbart nun die Anzahl der Übergriffe bzw. die Nationalitäten in Mödling.



**ANFRAGE:** NAbg. Ing. Christian Höbart.

# NÖ: 54 Prozent für „Hofer in die Hofburg“



**HOFER-MANIA!** Der blaue „Teppich“ in Niederösterreich kann sich sehen lassen!

## Bundespräsidentenwahl: 2 Wahlgänge haben gezeigt, dass das Gros' der Niederösterreicher unseren Norbert Hofer in der Hofburg sehen will. Alles wartet mit Spannung auf Urnengang 3.

Ich bin glücklich, dass die Niederösterreicher ihr Vertrauen so eindeutig unserem Norbert Hofer geschenkt haben“, kommentiert FPÖ-Landesparteiobmann Dr. Walter Rosenkranz den vorläufigen Wahlausgang am 24. Mai mit über 54 Prozent für die freiheitliche Bewegung. „Unser Bundesland ist ländlich strukturiert, der ‚blaue Teppich‘ kann sich sehen lassen. Mehr als die Hälfte hat für ‚Hofer in die Hofburg‘ gestimmt. Es hat sich gezeigt, dass es nicht weh tut, die FPÖ zu wählen – und es wird auch in Zukunft nicht wehtun. Ein Segen für Österreich!“

„Das Match geht in die Verlängerung! Meine Freude ist riesengroß, dass so viele Niederösterreicher einen so tollen und sympathischen Menschen wie Norbert Hofer gewählt haben“, sagt der geschäftsführende Landesparteiobmann Ing. Christian Höbart. „Dies eröffnet für die FPÖ nunmehr für zukünftige Wahlgänge mehrere Varian-

ten und Möglichkeiten, politisch zu handeln bzw. zu agieren. Die Freiheitlichen haben mit dem heutigen Tage dokumentiert, dass die FPÖ sehr wohl eine staatstragende und verantwortungsvolle Partei ist, die niemand fürchten muss.“

Auch FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl freut sich über das insgesamt sensationelle Wahlergebnis: „Insbesondere in den ländlichen Gebieten konnte die FPÖ spitzenmäßig punkten. Es haben sich etliche Parteien und Bürgermeister gegen Norbert Hofer gestellt, die Menschen haben sich aber gegen diese Bevormundung gewehrt. Ich sehe unserer Zukunft positiv entgegen!“

FPÖ-Landespartei sekretär Christian Hafenecker, MA, kann dem Niederösterreich-Ergebnis auch einiges abgewinnen: „Die Menschen haben die politische Mündigkeit bewiesen, ich bin stolz auf die Niederösterreicher...“



BPO Heinz Christian STRACHE

## „Öxit“ nach „Brexit“?

### FPÖ misst EU jetzt nach Reformwillen

**Schritte setzen!** Ich gratuliere den Briten zu ihrer wiedererlangten Souveränität. Das Ergebnis ihres Referendums ist eine Weichenstellung für die Demokratie und gegen den politischen Zentralismus, aber auch gegen den anhaltenden Migrationswahn. Wenn die EU nicht sofort einen umfassenden Reformprozess einläutet, dann wird dies ihr Ende sein. Konkret müssen jetzt diese Schritte gesetzt werden: Massive Redimensionierung der europäischen Institutionen, umfassende Rückgabe von Entscheidungskompetenzen aus Brüssel an die Mitgliedsstaaten sowie die Sittierung von Schengen in dieser chaotischen internationalen Situation. Und auch die direkte Demokratie muss wieder hohe Bedeutung erlangen und über dem Unionsrecht angesiedelt sein.

### Fehlentwicklungen schauen wir nicht mehr lange zu

Wir Freiheitliche werden die Eurokraten am Reformwillen messen, Fehlentwicklungen - wie ein Ja zum Türkei-Beitritt - schauen wir nicht mehr lange zu. Dann wird wohl eine Abstimmung über den „Öxit“ notwendig sein.

Euer HC Strache

## Was Leser aus ganz Niederösterreich uns schreiben ...

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und der FPÖ NÖ decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.



### Die Bürger brauchen euch Freiheitliche!

Ich bin so wie viele andere enttäuscht aber gleichzeitig auch sehr stolz auf die Freiheitliche Partei. Mir geht einfach der saure Geschmack des Betrugers nicht vom Gaumen. Meiner Meinung nach war es ein abgekartetes Spiel. Bei allen folgenden Wahlen müssen wir verstärkt in den Wahllokalen in der Kontrolle auftreten. Ich denke wir wurden ganz billig verkauft.

Das Motto war ALLE und JEDER gegen die FPÖ. Ich verstehe einfach nicht wie man seine Heimat so vernachlässigen kann und nur die Dinge über dem Tellerrand sieht. Ich bitte Euch mit dem gleichen Elan weiter zu arbeiten. Wenn ich mich irgendwo stark machen kann und Ihr meine Hilfe braucht bin ich gerne da. Ich glaube die Zeit ist reif um den Umschwung zu machen. Abwahl von ROT SCHWARZ=Aufschwung für Österreich!

Herbert G., Wien

### Hofer: Viel zu sanft mit seinem Kontrahenten VdB

Etwas haben wir trotzdem falsch gemacht. Norbert Hofer ist mit seinem Kontrahenten viel zu sanft umgegangen! Nach dem ersten Erfolg, hat man die Zügel zu locker gelassen, der Van der Bellen ist ein alter Hase in der Politik, er war immer wieder sehr untergriffig. Ich hoffe, dass uns das eine Lehre war. Der ORF war auch fleißig gegen uns!

Seniorenring-Obmann Alois Weigel, Perchtoldsdorf



### Nicht alle Ziele können sofort erreicht werden

Ich möchte festhalten: bei einheitlich systemorientierter Presse, Radio und TV hat Norbert Hofer die Präsidentschaft knapp verfehlt?!?!? Na und, der Erfolg IST VORHANDEN, Leute wacht auf!!! Kein anderer Kandidat hat derart viele Stimmen mit der deklarierten Unterstützung aus der FPÖ erreicht! Die nächsten Wahlen werden daher noch stärker in unsere Richtung ausschlagen! Nichts ist schlimmer als an der eigenen Illusion zu hängen, alle Ziele sofort zu erreichen!!!

StR Rainer Elender, Gänserndorf

### Hofer ist die richtige Wahl!

Nehmen wir es einmal hin dass ein Basilisk sich in der Hofburg verkriechen wird. Vielleicht ist es in der Situation sogar annehmbar. Andernfalls hätte ein Sturm des Entsetzens, ein „NEONAZI an der Spitze des Staates“ über Ö hinweggefegt. Ing. Hofer kann viele viele Pluspunkte mitnehmen. Für Greenhorns wird es keinen Platz in Österreich geben!

DI Walter R., Wien

# Islam weiter auf dem Vormarsch



## FPÖ schlägt Alarm, der Anteil der Muslime steigt rasant an – ÖVP NÖ ist ahnungslos.

In den letzten zehn Jahren hat die türkischstämmige Bevölkerung um mehr als 69 Prozent (!) zugenommen. „In Niederösterreich steuern wir in Richtung 100.000 Menschen mit islamischer Religionszugehörigkeit“, warnt LAbg. Erich Königsberger vor einer drohenden Islamisierung. Dieser konfrontierte den zuständigen Landes-

hauptmann Pröll mit einer Anfrage im Landtag. Die Beantwortung fiel allerdings mehr als mager aus. „Pröll weiß von nichts, also erklärt er sich kurzerhand für nicht zuständig“, kritisiert Königsberger.

„Keine Zahlen, keine Daten, keine Fakten, eine schwache Vorstellung einer immer schwächeren ÖVP! Der Islam breitet sich in unserem Land immer weiter wie ein Krebsgeschwür aus. Als Politiker haben wir die Verpflichtung, unsere Heimat und den Bestand der autochthonen Bevölkerung zu schützen“, zieht Königsberger Resümee.

► ISLAM: Breitet sich immer mehr aus!



# Gesetzesbruch? ÖVP plündert Gemeinden



**ZUR KASSA BITTE!** Die Gemeinden werden von der ÖVP genötigt, die Mehrkosten über die Bürger einzuheben!

## Mindestsicherung: Alle Kommunen müssen mitzahlen...

In Niederösterreich wird die Gesetzgebung mit Füßen getreten! „Als Rechtsanwalt ist man tagtäglich mit Rechtsverletzungen aller Art konfrontiert, die Vorgänge rund um die bedarfsorientierte Mindestsicherung in Niederösterreich schlagen jedoch dem Fass den Boden aus“, kritisiert FPÖ-Landesparteiobmann Dr. Walter Rosenkranz.

Unfassbare 45 (!) Millionen Euro müssen die Ge-

meinden in den Jahren 2016/2017 dem Land für die bedarfsorientierte Mindestsicherung für Asylberechtigte zuschießen - trotz einer Gesetzeslage, die Gegenteiliges besagt! Klubchef Gottfried Waldhäusl: „Diese bürgerfeindliche Politik treibt die Gemeinden letztlich wieder dazu, Gebühren zu erhöhen. Die Niederösterreicher haben wahrlich den Schwarzen Peter gezogen, die FPÖ prüft Schritte wegen Amtsmissbrauchs...“



# Sonderschule erhalten!

## FPÖ-Antrag im Budget-Landtag mehrheitlich angenommen

**Obwohl im letzten Schuljahr 6.020 Kinder in niederösterreichischen Sonderschulen unterrichtet wurden, soll dieses Modell 2020 auslaufen. Der FPÖ-Antrag wurde im Budget-Landtag angenommen.**

„Bis dato haben Eltern die Wahl, ihr Kind in einer Integrations- oder Sonderschule unterzubringen. Dieses Recht soll ihnen genommen werden“, kritisierte FPÖ-LAbg. Udo Landbauer im Budget-Landtag. „Die Zahl an Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf steigt, da-

her muss die Sonderschule unbedingt erhalten bleiben.“ Die Abschaffung würde zu einer erhöhten Schüleranzahl in Integrationsklassen führen, das Lehrpersonal kann den individuellen Bedürfnissen der Kinder gar nicht mehr angemessen nachkommen. „Hier geht es schlicht und einfach um Einsparungen auf Kosten der Kinder, dagegen verwehren wir uns vehement“, so Landbauer. Der Antrag zum Erhalt der Sonderschulen in Niederösterreich wurde mehrheitlich angenommen!



## FPÖ NÖ: Stoppt das Tierleid!



**WAU:** Tiere brauchen unsere Hilfe!

### Kein Welpenverkauf in Zoohandlungen!

Eine Tierquälerei der übelsten Sorte sind die Haltungsbedingungen von Hunde- und Katzenwelpen in Zoofachgeschäften! Die Tiere sind wochenlang in Kojen eingesperrt und werden unnötigen Qualen ausgesetzt. Ein sofortiges Verkaufsverbot in den Zoohandlungen ist ein Gebot der Stunde.

Jahrelang war der Verkauf dieser Tiere im Zoofachhandel untersagt, seit 2008 dürfen sie unter bestimmten Bedingungen wieder feilgeboten werden. Der illegale Welpenhandel sollte dadurch eingebremst werden! Das Vorhaben ist allerdings gescheitert, jetzt leiden die Hunde- und Katzenbabys an beiden Fronten! Die FPÖ fordert daher ein sofortiges Ende für den Welpenverkauf in Verkaufsläden - die Tiere sollen künftig nur noch bei Züchtern oder im Tierheim erworben werden dürfen. Das Tierleid muss ein sofortiges Ende haben...

# Zahl des Tages: 3.062

... Asylwerberkinder wurden bis zum Ferienbeginn an den NÖ-Schulen unterrichtet – das sind vier Mal so viele als noch zu Schulbeginn im September 2015. Die Mehrkosten für insgesamt 95 zusätzliche Vollzeit-Lehrer tragen einmal mehr die Steuerzahler! Gespart wird bei UNSEREN Leuten: Im Budget für 2017 wurden für „Hilfe für Familien“ um 700.000 Euro weniger veranschlagt als im Vorjahr...

# Sicherheitsoffensive nur ÖVP-Schrumpfantrag!

Asyl: Acht FPÖ-Anträge von der ÖVP massiv abgeschwächt, Freiheitliche brachten sie erneut ein

**G**leich 88.151 Asylanträge wurden im Vorjahr in Österreich gestellt, von Jänner bis März 2016 sind es bundesweit bereits 14.328. „Die unüberlegte und unkoordinierte Willkommenskultur - und das Durchgriffsrecht des Bundes - sorgen dafür, dass sich auch in unzähligen Gemeinden Niederösterreichs teils massenhaft Asylwerber tummeln“, so Klubobmann Gottfried Waldhäusl. Alle acht FPÖ-Schriftstücke wurden zu einem Wischi-Waschi-Antrag zusammengestoppelt und standen somit zur Abstimmung.

„Weil uns das nicht weit genug geht, hat die FPÖ alle Anträge nochmals eingebracht, lediglich jener mit dem Titel ‚Keine Anreize für Wirtschaftsflüchtlinge‘ wurde mehrheitlich angenommen“, kritisiert

Waldhäusl. In der Folge sämtliche FPÖ-Anträge:

- Sofortige Abschiebung aller negativ beschiedener Asylwerber
- Nächtliches Ausgangsverbot für Asylwerber und Asylanten
- Betretungsverbot von öffentlichen Bädern für männliche Asylwerber und Asylanten
- Sicherung des niederösterreichischen Gesundheitswesens
- Keine Mehrkosten für den Steuerzahler durch muslimische Mehrfach-Ehen
- Förderung von Selbstverteidigungskursen für Frauen und Kinder im Pflichtschulalter
- Deutsche Sprachkenntnisse als Voraussetzung für den Erhalt geförderter Wohneinheiten

# Hütchenspiele um mehr Polizisten



**Das Regierungsversprechen von 2.000 Polizisten ist ein besseres ‚Hütchenspiel‘.**

**S**PÖ und ÖVP geht es nur darum, den Österreichern ein besseres Sicherheitsgefühl vorzugaukeln, statt tatsächlich für mehr Sicherheit zu sorgen. Die Ankündigungen von tausenden Polizisten mehr sind nach wie vor leere Versprechen“, kritisiert AUF-Bundvorsitzender Bundesrat Werner Herbert.

Durch den Kahlschlag bei der Exekutive, im Zuge dessen auch mehr als hundert Polizeiposten zugesperrt wurden, und durch die fragwürdige Willkommenskultur hat die Regierung die Sicherheitslage in Österreich mutwillig verschlechtert. Die Exekutivbeamten wurden mit Aufgaben in Zusammenhang mit der neuen Völkerwanderung überfrachtet, ihre Kernaufgaben in gewohnter Qualität und

Schnelligkeit zu erfüllen, wurde für die Beamten nahezu unmöglich gemacht. Man bräuchte laut Herbert eben deutlich mehr Personal...

Das Regierungsversprechen von zusätzlichen 2.000 Beamten im Exekutivbereich sei nämlich ein besseres „Hütchenspiel“: „Es wird keinen einzigen Beamten zusätzlich auf der Straße geben, die Neuaufnahmen sind nur dazu da, um die Lücke zu füllen, die Pensionierungen, Zuteilungen und Abkommandierungen für Gefahrenlagen hinterlassen. Herbert: „Das ist eine reine Umverteilung. Dazu kommen 1.000 neue Planstellen als Vorgriffe bis ins Jahr 2018, wodurch damit neue Personallängpässe in den kommenden Jahren bereits vorprogrammiert sind! Wir Freiheitliche haben verschiedene Initiativen gesetzt, in denen wir etwa eine ehrliche Aufstockung der Planstellen und zusätzliche Schutzausrüstung für die Polizei gefordert haben. Das wurde von den Regierungsfractionen aber mehrmals abgelehnt!“

# Kinder vermehrt am Opferstock der ÖVP NÖ

**Der schwarze Brutalo-Sparkurs trifft die Jüngsten: Kein Geld mehr für Kindergartentransporte, Nachmittagsbetreuung, Englischunterricht etc.**

**M**it September 2015 wurde die Landesförderung für Kindergartentransporte ersatzlos gestrichen. Gerade in unserem Bundesland, in dem die Wegstrecken für Kleinkinder bis zum nächstgelegenen Kindergarten oft enorm lang sind, ist diese Maßnahme für tausende Familien wie ein Schlag ins Gesicht. „Mittlerweile haben viele örtliche Busunternehmen den Betrieb einstellen müssen, aus finanziellen Gründen. Und berufstätige Eltern stehen vor einem unlösbaren Problem“, kritisierte FPÖ-Klubchef Gottfried Waldhäusl im Juli-Landtag. „Die Niederösterreicher lassen sich daher der Einfachheit halber in größeren und besser strukturierten Regionen nieder. Durch die Einstellung der Landesförderung droht eine wesentliche Ausdünnung der Infrastruktur und die Schließung weiterer Kindergärten steht im Raum...“

Nächster Anschlag: Das Land NÖ wird ab Jänner 2017 keine Förderungen an Eltern auszahlen, die ihre Kinder nachmittags im Kindergarten betreuen lassen (müssen). Die Gemeinden

können ab sofort uneingeschränkt festlegen, welche Kosten die Erziehungsberechtigten zur „kostendeckenden“ Betreuung zu tragen haben. Dass bereits jetzt tief in die Taschen der Familien gegriffen wird, zeigt ein aktueller Fall in Hollabrunn: Für eine fünftägige Nachmittagsbetreuung werden sage und schreibe 130 Euro verrechnet! Waldhäusl: „Diese unsoziale Vorgehensweise ist schlichtweg dreist und schäbig.“ Auch für den Englisch-Unterricht durch Native Speaker in den Kindergärten ist kein Geld mehr da!

Bereits vor Jahren hat das Land NÖ die ersatzlose Streichung des Schulstartgeldes vorgenommen und damit tausenden Familien einmal mehr das Geld aus den Taschen gezogen. Seit 2015 gibt es nunmehr ein sogenanntes Schulstartpaket, das aber nur Kinder von Erziehungsberechtigten zusteht, die die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen. Das geht der FPÖ NÖ zu wenig weit! Ein Antrag auf die Unterstützung der ABC-Schützen von 200 Euro wurde im Landtag allerdings abgelehnt...

## FPÖ „rettet“ Kapellen!

**Anschlag auf Christentum, Schwarze legen ihre letzten Werte ab**

**Ungenieter Anschlag der ÖVP auf das Christentum: Den Begriff „Kapelle“ sollte es im Raumordnungsgesetz künftig nicht mehr geben. Massive Kritik durch FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl zwang die Schwarzen jedoch zum Umdenken.**

Anlassfall ist die Bewilligung für einen Riesenstupa in Grafenwörth, der 33 Meter hoch sein und 320 Personen Platz bieten soll. Nach massiven Protesten wurde im Juli-Landtag das Raumordnungsgesetz geändert, in einer unfassbar frevelhaften Art: „Der Begriff ‚Kapelle‘ sollte Geschichte sein. Dies konnte Waldhäusl jedoch

mittels Antrag abwenden. Trotzdem sind die neu beschlossenen neun Quadratmeter Grundfläche dafür ein Hohn. Wer hier einen Altar aufstellt, hat kaum mehr Platz für sich selbst oder gar eine zweite Person“, kritisierte FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl. „Jeder Hühnerstall ist größer! Diese Maßnahme ist ein massiver Anschlag auf das Christentum...“

Übrig bleibt: Die ÖVP hat es geschafft, dass ein riesiger buddhistischer Stupa errichtet werden darf. Gleichzeitig werden die Kapellen auf ein Minimum reduziert. Waldhäusl: „Eine Schande, die Volkspartei hat mittlerweile die letzten Werte abgelegt!“ 



KO Gottfried WALDHÄUSL

## Die Grenze ist überschritten!

**Mindestsicherung: OÖ-Modell auch für NÖ**

**Niederösterreich - für Asylanten das Land, wo Milch und Honig fließen! Für jeden gibt es selbstverständlich monatlich 838 Euro aus der bedarfsorientierten Mindestsicherung, Kostenpunkt: 45 Mio Euro für 2017.**

Das OÖ-Modell zeigt, wie es gehen kann - und wie wir es auch für unser Bundesland fordern: Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte bekommen künftig nur noch 365 Euro ausbezahlt! Wer sich an gewisse Auflagen wie etwa den Besuch von Deutsch- und Wertekursen hält, erhält dazu noch einen monatlichen Integrationsbonus von 155 Euro...

Auch eine Deckelung der bedarfsorientierten Mindestsicherung von 1.500 Euro pro Familie und Monat muss parallel dazu vorgenommen werden! Fakt ist, dass durch die Einführung dieser Maßnahmen, Einsparungen von bis zu 50 Millionen Euro möglich sind. Die dann für die eigene Bevölkerung verwendet werden können.

Es ist an der Zeit, die Grenzen des Machbaren und der Belastbarkeit klar und deutlich aufzuzeigen!



Abg. z. LT Ing. Martin HUBER

## Abputzen am Putzpersonal

### SPÖ zeigt in der AK ihr wahres Gesicht

**Sozi-Schikane!** „Menschen sind keine Maschinen! Das bedeutet, dass wir Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres politischen Denkens stellen müssen“ – so hochtrabend bezeichnet ÖGB NÖ-Präsident Wieser seine Stoßrichtung. „Leere Worte, an die nicht einmal mehr die eigenen Mitarbeiter glauben. Die schon gar nicht!

Denn wenn man sich mit dem Reinigungspersonal befasst, das das funkelneue Arbeiterkammer-Gebäude in St. Pölten Tag für Tag in Schuss hält, zeichnet sich ein ganz anderes Bild.

*„Wir Putzfrauen sind wie in Besenkammer abgestellt...“*

„... Wir Putzfrauen der Arbeiterkammer Niederösterreich werden falsch entlohnt und sind in einer ausgelagerten Firma namens ‚LIDI‘ wie in einer Besenkammer abgestellt... In der AK haben wir keine Unterstützung – so heißt es im Schreiben einer Mitarbeiterin. Wer sich über den ungerechten Lohn beschwert, wird angeblich gekündigt... So hässlich ist in Wahrheit das sozialdemokratische Gesicht!

Euer Martin Huber



► **GESETZESLÜCKE:** LAbg. Ing. Martin Huber konnte im NÖ Landtag einen Erfolg verbuchen!

# Versicherungsschutz auch im Krankenstand

## Unfallversicherung: FPÖ deckte Gesetzeslücke auf, ein Antrag zur Änderung wurde einstimmig angenommen

**E**inen großen Erfolg in Sachen Unfallversicherungsschutz verbucht die FPÖ Niederösterreich! Der Antrag der Freiheitlichen, auf vollen Schutz durch die Unfallversicherung im Krankenstand wurde bei der Landtagssitzung im Mai von allen Parteien einstimmig angenommen. Die Initiative kam vom freiheitlichen Gesundheitssprecher, LAbg. Martin Huber: „Wer zurzeit im Krankenstand einen Arzt aufsucht und dabei in einen Unfall verwickelt wird, ist nicht unfallversichert.“

Jüngster Anlass: Ein 40-Jähriger Waldviertler verunglückte im Krankenstand auf der Fahrt ins Spital. Seither sitzt er im Rollstuhl, zahlen will die Versicherung nichts. „Es ist ein Wahnsinn, dass eine derartige Gesetzeslücke existiert und sich die Unfallversicherung abputzt“, ist Huber empört.

Laut Gesetz sind Arztbesuche vom Unfallversicherungsschutz nur dann erfasst, wenn diese im

Zusammenhang mit der „Beschäftigung“ stehen. Der Arztbesuch muss in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Weg von oder zur Arbeitsstätte stehen. Eine medizinische Behandlung während des Krankenstandes fällt nicht unter den Unfallversicherungsschutz und kann nicht geltend gemacht werden.

„Die Meldung eines Arztganges muss im Krankenstand beim Arbeitgeber erfolgen, das ist absurd“, hält Huber die aktuelle Regelung für entbehrlich. Nachdem der Landtag dem freiheitlichen Antrag die Zustimmung erteilt hat, liegt der Ball beim Bund. „Wie viele Opfer müssen noch durch den Rost dieser Gesetzesschwäche fallen, ehe etwas passiert“, drängt Huber auf rasche Umsetzung.



# FPÖ-Erfolg: Standorte von Kasernen gesichert

Immer wiederkehrende Diskussionen über Kasernenschließungen verunsichern ganze Regionen...

Erfreulich, dass im NÖ Landtag zumindest teilweise Vernunft einkehrt“, sagt FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl. Denn der freiheitliche Vorstoß zur Sicherung aller Kasernenstandorte in Niederösterreich fand Zustimmung bei ÖVP und SPÖ, der Antrag wurde somit angenommen.

Immer wiederkehrende Diskussionen über Ka-

sernenschließungen verunsichern ganze Regionen, dutzende Heeresmitarbeiter haben Angst um ihren Arbeitsplatz, der wirtschaftliche Impuls würde wegfallen und es wäre kein ausreichender Katastrophenschutz mehr gegeben. „Umso erfreulicher, dass unsere Initiative zur Standort-sicherung Anklang gefunden hat...“, so der freiheitliche Klubchef.



**POLIT-HICKHACK:** Mit Kasernenschließungen darf keineswegs politisches Kleingeld gewechselt werden.

## St. Pölten: FPÖ gewinnt

Historisches Wahlergebnis in der Landeshauptstadt bestätigt ein weiteres Mal den Erfolgsweg der Freiheitlichen

Erfreut zeigt sich FPÖ NÖ-Landesparteiobmann Dr. Walter Rosenkranz über die freiheitlichen Stimmenzuwächse bei der Gemeinderatswahl in St. Pölten: „Da es sich hier um den vorletzten großen Urnengang vor der Landtagswahl 2018 handelt, kommt diesem Wahlerfolg zusätzliche Bedeutung zu!“

Immer mehr Menschen legen ihr Vertrauen in die Freiheitlichen, was laut Rosenkranz auf die heimatbewusste und bürgernahe Politik zurückzuführen ist: „Wir leben Heimat, das haben letztlich auch die Wähler in der Landeshauptstadt so gesehen. Wir danken für das große Vertrauen...“



KO Gottfried WALDHÄUSL

## Vogelfrei am Wagram?

Stupa-Bau von Naturschutz gebremst



**Stupa!** Die Volksanwaltschaft hat Klartext gesprochen: Der Baubewilligungsbescheid für einen 33 Meter hohen Riesen-Stupa mitten im Grünland in Grafenwörth, der 320 Menschen Platz bietet, muss umgehend als nichtig aufgehoben werden.

Obwohl die Volksanwaltschaft einen klaren Rechtsbruch feststellte, war dies den Aufsichtsbehörden (BH Tulln, Land NÖ) schnurzegal. Mit dem Bau wurde trotzdem begonnen. Für eine vorläufige Unterbrechnung sorgten allerdings jetzt Naturschützer, weil in diesem Gebiet der artengeschützte Wiedehopf zu Hause ist. Wenn schon der Bescheid der Volksanwaltschaft nicht greift, vielleicht schafft es das fliegende Getier! Verrückte Welt...

Euer Gottfried Waldhäusl



## SeitenBLICKE in Blau | Gelb

### Spielwelt

Wieder ein Stück mehr Spiel und Spass in der Spielwelt von Markus Josl in Hoheneich: Gottfried Waldhäusl eröffnete offiziell den zweiten Spielbereich, wo sich die Kinder künftig noch mehr austoben können.



### Sicherheit für Kinder

Der Safety-Tour in Spillern - hier lernen Kinder spielerisch, eine Gefahr zu erkennen und richtig zu reagieren - wohnte auch Christian Lausch bei.



### Sonnenwende in Hohenau

Wunderbare Sonnenwende in Hohenau: Hannes Wlas freute sich über zahlreichen Besuch, darunter auch Feuerredner Erich Königsberger u.v.a.



### Patronanz

Beim Kickerl Schrems gegen Wilhelmsburg übernahm Gottfried Waldhäusl die Patronanz! Kein Wunder, dass die Waldviertler einen eindrucksvollen Sieg lieferten.



### AUF-Treffen in St. Pölten

Die AUF-Tagung besuchte Erich Königsberger in der Landesgeschäftsstelle in St. Pölten, zahlreiche Teilnehmer besprachen brandaktuelle Themen.



### RFJ Neu in Laa an der Thaya

Jugend im Vormarsch: Zur RFJ-Ortsgruppengründung in Laa/Thaya mit Gottfried Waldhäusl und Alexander Murlasits fanden sich zahlreiche neue Mitglieder ein.



## Heiße Reifen

... und beste Stimmung wieder einmal beim Outdoor-Kartrennen in Blindenmarkt. Martin Huber freute sich über über knapp 100 Teilnehmer, darunter auch Pop-Art-Künstlerin Tanya Playner.



## Junge Sprachgenies

Ihr Geschick für das gesprochene Wort bewiesen beim Fremdsprachenwettbewerb viele Schüler aus dem ganzen Land. Gottfried Waldhäusl zeigte sich beeindruckt.



## Burzeltag

Happy Birthday, lieber Erich Königsberger! Unser Sicherheitssprecher feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag, Gottfried Waldhäusl, Udo Landbauer, Edith Mühlberghuber, Christian Hafenecker und nicht zuletzt seine Gattin Aurelia u.v. a. gratulierten sehr herzlich.



## Stammtisch Stockerau

Bestens besucht war der FPÖ-Stammtisch in Stockerau, Erich Königsberger informierte die Interessenten über aktuelle Themen wie etwa Asyl- und Waffengesetz.

Mit dabei waren auch Erwin Kube und Wolfgang Mayer.





LPO Dr. Walter ROSENKRANZ

## Deutschklassen kommen!

### FPÖ-Initiative setzt sich endlich durch

**Erfolg!** Wann immer die FPÖ eigene Deutschklassen für Kinder ohne ausreichende Sprachkenntnisse gefordert hat, haben dies die anderen Parteien als Ghettklassen abgetan. Nun kommen aber alle, inklusive Ex-Ministerin Heinisch-Hosek drauf, dass unsere Forderung richtig war. Es verhält sich in der Bildungspolitik eben genau wie in allen anderen Politikfeldern, sodass Ideen der FPÖ zuerst verdammt und dann übernommen werden. Kennen wir ja zur Genüge! Und nun gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass unsere Initiative „Deutschkenntnisse vor Regelschulbesuch“ auch noch kommt...

Euer Walter Rosenkranz

# „Kleine“ Wirte fördern!

## Die FPÖ wollte Unterstützung - abgelehnt im Landtag...

Die neue Registrierkassenpflicht gibt - neben etlichen weiteren Schikanen - vielen kleinen Gastbetrieben den Rest. Die FPÖ forderte daher für sie im Landtag eine Förderung von 200 Euro, der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Die FPÖ Niederösterreich hat sich stets gegen diese Kriminalisierung der Gastronomen ausgesprochen, über 30.000 Niederösterreicher stiegen mit ihrer Unterschrift auf die Barrikaden. „Trotzdem stimmten ÖVP und SPÖ für die Einführung der teuren und aufwändigen Maßnahme, seit Jänner plagen sich die Wirte nun mit besagtem Kassensystem herum“, so FPÖ-Klubchef Gottfried Waldhäusl. „200 Euro für die Ausrüstung bzw. Anschaffung soll das Land daher

kurzfristig für jeden kleinen Wirt zuschießen.“ Weit gefehlt, für die Gastronomen werde im Land ohnehin schon genug getan, so das Argument von ÖVP und SPÖ im NÖ Landtag...



► ZUSCHÜSSE: ÖVP & SPÖ sagten „Nein!“

# Maut: „Nein“ von FPÖ!

## Schaden für Gemeinden und Konsumenten gleichermaßen

**Eine deutliche Abfuhr gibt es von der FPÖ Niederösterreich für die erneut aufgeflammete Diskussion über die Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut. Diese Maßnahme würde Wirtschaft und Konsumenten gleichermaßen schaden.**

Das Transportgewerbe ist bereits jetzt schon über Gebühren mit Steuern und Bürokratismus belastet. Was dazu geführt hat, dass in den letzten Jahren über 50 Prozent der heimischen Lkw

„ausgeflaggt“ wurden, sprich jetzt mit ausländischem Kennzeichen fahren.

„Eine Erweiterung der Lkw-Maut würde diese Entwicklung nur verschärfen, sie trifft am Ende jeden Konsumenten. Wenn sich der Transport verteuert, werden die beförderten Güter teurer und dies hätte negative Auswirkungen auf unsere Bürger und die Kommunen als Wirtschaftsstandort“, warnt FPÖ-Verkehrssprecher LAbg. Erich Königsberger.

### ADRESSE

Klub der Freiheitlichen  
im NÖ Landtag

Landhausplatz 1 | Haus 1  
3109 St. Pölten

### ERREICHBARKEIT

Telefon 02742 / 9005 - 13441  
Fax: 02742 / 9005 - 13450  
Mail: post.fpklub@noel.gv.at

BÜRO: MO - DO 8.00 - 16.00 h, FR 8.00 - 12.00 h

[www.fpoe-noe.at/landtagsklub](http://www.fpoe-noe.at/landtagsklub)



### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Klub der Freiheitlichen  
im Niederösterreichischen Landtag  
Landhausplatz 1 | Haus 1  
3109 St. Pölten